

Umbau einer überalterten Pappelreihe in Zschwitz

Ausgangssituation

Projektsteckbrief

- **Projektname:** Umbau einer überalterten Pappelreihe in Zschwitz
- **Laufzeit:** 2024/2025
- **Förderung:** Förderprogramm NaturWasserMensch des Landes Sachsen-Anhalt
- **Projektträger:** Naturpark Unteres Saaletal
- **Ziele des Projektes**
 - Verlust von potenziellen Horststandorten entgegenzuwirken und die Habitatausstattung für den Rotmilan langfristig zu sichern
 - Schutz gegen Winderosion
 - Biotopverbund
 - Aufwertung Landschaftsbild

Rund 50% der Weltpopulation des Rotmilans (*Milvus milvus*) brüten in Deutschland. Sachsen-Anhalt weist die höchste Dichte und die meisten Brutpaare an Rotmilanen auf und trägt somit eine besondere Verantwortung zum Schutz und Erhalt der Art. Pappeln bieten hervorragende Horststandorte. Im Artenhilfsprogramm Rotmilan des Landes Sachsen-Anhalts wird dargelegt, dass, obwohl die Pappel in der Baumartenzusammensetzung des Landes nur eine untergeordnete Rolle spielt, sie landesweit 35% der Horstbäume des Rotmilans darstellt. Die Maßnahme dient dazu dem Verlust von potenziellen Horststandorten entgegenzuwirken und die Habitatausstattung für den Rotmilan langfristig zu sichern.

Darüber hinaus dienen Baumreihen als Schutz gegen Winderosion. Vor allem in der ausgeräumten Agrarlandschaft sind Windhindernisse wie Baumreihen ein wichtiges Element, um die Erosionskraft des Windes zu reduzieren. Da sich die Fläche im Überschwemmungsgebiet der Saale befindet, wurde, nach Absprache mit der UNB-Saalekreis und der Unteren Wasserbehörde des Saalekreises, ein Umbau der Pappelreihe angestrebt. Die noch vorhandenen intakten Säulenpappeln wurden erhalten, die bereits abgestorbenen Bäume durch heimische, autotypische Gehölze ersetzt. Die Maßnahme dient somit dem Erhalt und der Wiederherstellung geeigneter Bruthabitate für den Rotmilan. Darüber hinaus stellt die Pappelreihe ein Verbundelement in der weitestgehend ausgeräumten Agrarlandschaft dar, wodurch die Maßnahme auch dem Biotopverbund zugutekommt. Neben den Aspekten des Artenschutzes und des Biotopverbundes wertet die Pappelreihe das Landschaftsbild erheblich auf, wodurch dem Ziel des Naturschutzes und der Landschaftspflege zur dauerhaften Sicherung der Vielfalt,

Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft Rechnung getragen wird.

Die Pappelreihe besteht aus 11 Pappeln, von denen 10 erhalten und eine abgestorbene Pappel gefällt wurde. Das anfallende Schnittgut wurde vollständig aus dem Gebiet entfernt. Im Zuge der Maßnahme sind insgesamt 8 Ersatzpflanzungen an ehemaligen Pappelstandorten vorgenommen worden. Hierfür wurden, in Abstimmung mit der UNB und der Unteren Wasserbehörde, Schwarzpappeln (*Populus nigra*) und Silber-Weiden (*Salix alba*) nachgepflanzt. Vor der Ersatzpflanzung wurde die Fläche von Totholz geräumt und der aufkommende Jungwuchs des invasiven Eschenahorns entfernt. Es wurden ausschließlich Gehölze aus dem Vorkommensgebiet 2 „Mittel- und Ostdeutsches Tief- und Hügelland“ verwendet. Die Umbaumaßnahme erfolgte im November und Dezember 2024. Um den Anwuchs der Bäume zu gewährleisten wurden Schutzmaßnahmen in Form von Pflanzverankerung, Verbisschutz, Wühlmausschutz und einer Fertigstellungs- und Anwuchspflege umgesetzt.

Ablauf des Projektes

Im Sommer 2022 wurden die Bäume entlang der Baumreihe durch eine Mitarbeiterin des Naturparks kartiert. Eine Wiederholung der Kartierung erfolgte im Februar 2024. Im Sommer 2024 erhielt der Naturpark die Zusage der Fördermittel im Förderprogramm NaturWasserMensch durch das Land Sachsen-Anhalt. Im August 2024 konnte eine Firma mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt werden. Die Umsetzung erfolgte im November 2024. Die Bauabnahme wurde im Dezember 2024 durchgeführt. Die Gewährleistungsfrist beträgt 3 Jahre. Der Auftragnehmer verpflichtet sich damit für den Erhalt und den Anwuchs der gepflanzten Bäume Sorge zu tragen. Innerhalb der Frist sind nicht angewachsene Bäume zu ersetzen.

Ergebnis

Die Maßnahme konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die Pappelreihe konnte durch Neupflanzungen ergänzt, der bereits abgestorbene Baum entnommen und der Aufwuchs des Eschenahorns entfernt werden. Die Baumreihe zeigte sich nach Bauabnahme im Dezember 2024 wie folgt:

